
Stand: 25.01.2018

Weiterbildender Masterstudiengang Entscheidungsmanagement (Professional Public Decision Making)

- Modulhandbuch -

Interdisziplinärer Studiengang mit Beteiligung der Fachbereiche:

- Informatik/Mathematik (FB 03)
- Rechtswissenschaft (FB 06)
- Sozialwissenschaften (FB 08)
- Kulturwissenschaften (FB 09)

Kontakt: Miriam Kahrs
Tel: 0421 218 61621
E-Mail: miriam.kahrs@uni-bremen.de

Inhaltsverzeichnis

1. Aufbau des Studium	3
1.1 Studienverlaufsplan	3
1.2 Rechtliche Grundlagen.....	4
1.3 Brücken- und Begleitangebote	5
2. Prüfungen	5
2.1 Prüfungsformate	5
2.2 Prüfungsteilnahme	7
2.3 Prüfungsbewertung.....	7
3. Modulbeschreibungen	8
M1: Ökonomie des Entscheidens.....	8
M2: Ethisches Entscheiden.....	13
M3: Praxis des Entscheidens.....	17
M4: Schlüsselkompetenzen und Zusatzangebote	20
M5: Soziologie des Entscheidens	38
M6: Politisch-administratives Entscheiden	42
M7: Empirie des Entscheidens.....	47
M8: Entscheiden im digitalen Zeitalter	50
M9: Interdisziplinärer Projektbereich	55
M10: Entscheiden im Recht	59
M11: Begleitendes Seminar zur Masterarbeit.....	62
M12: Masterarbeit.....	66

1. Aufbau des Studium

Das Studium des weiterbildenden Masterstudiengangs „Entscheidungsmanagement (Professional Public Decision Making)“ setzt sich aus Modulen zusammen, die einen interdisziplinären Zugang zur Bearbeitung komplexer Fragestellungen und Problemlagen des öffentlichen Raumes ermöglichen. Im Fokus des Veranstaltungskatalogs steht eine enge Verzahnung von wissenschaftlichen und berufspraktischen Inhalten und damit die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten im Umgang mit komplexen Entscheidungssituationen und -problemen in Anknüpfung an praxisorientierte Problemstellungen.

1.1 Studienverlaufsplan

Insgesamt besteht das Studium aus zwölf Modulen, die in der Regel in *drei Jahren* absolviert werden sollen.

Die nachfolgende Abbildung zeigt den Studienverlaufsplan in der Modulübersicht:

	Pflichtbereich			Wahlpflichtbereich
1. Semester	M1 (9 CP): Ökonomie des Entscheidens	M2 (6 CP): Ethisches Entscheiden	M3 (18 CP): Praxis des Entscheidens	M4 (12 CP im Baukastensystem):
2. Semester	M5 (9 CP): Soziologie des Entscheidens	M6 (6 CP): Politisch-administratives Entscheiden		Schlüsselkompetenzen & Zusatzangebote
3. Semester	M7 (9 CP): Empirie des Entscheidens	M8 (6 CP): Entscheiden im digitalen Zeitalter		> Schlüsselkompetenzen > Methodwissen > Exkursionen
4. Semester	M9 (9 CP): Interdisziplinärer Projektbereich	M10 (6 CP): Entscheiden im Recht		
5. / 6. Semester	M11 (6 CP): Begleitseminar zur Masterarbeit	M12 (24 CP): Masterarbeit		

Der hier abgebildete Plan ist als Empfehlung zu betrachten. Grundsätzlich kann die Reihenfolge der Module verändert werden, ohne dass gravierende Anknüpfungsschwierigkeiten entstehen. Der Verlaufsplan bietet somit zwar Orientierung, kann jedoch gezielt an unterschiedliche raumzeitliche Bedürfnisse und Möglichkeiten angepasst werden.

1.2 Rechtliche Grundlagen

Der Studienaufbau ist in den gültigen Ordnungen festgelegt. Es handelt sich dabei um:

- den “Allgemeinen Teil für Prüfungsordnungen im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung der Universität Bremen” vom 3. Juli 2013 (AT PO-WB) (zuletzt geändert am 14. Juli 2014) und
- die „Angebotsspezifische Prüfungsordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang Entscheidungsmanagement (Professional Public Decision Making)“ der Universität Bremen“ vom 3. Juni 2015 in der jeweils gültigen Fassung.

Der AT PO-WB gilt für alle Weiterbildungsangebote der Universität Bremen und legt entsprechend die Rahmenbedingungen der angebotsspezifischen Prüfungsordnungen für alle Weiterbildungsangebote der Universität Bremen fest¹. Er enthält allgemeine Bestimmungen zu den angebotsspezifischen Ordnungen und Vorgaben zur Masterprüfung.

In der angebotsspezifischen Prüfungsordnung sind die Rahmenbedingungen der Prüfungen im Masterstudiengang "Entscheidungsmanagement (Professional Public Decision Making)" festgelegt. Hierzu zählen die Festlegung der Regelstudienzeit, der Studienumfang, die Studieninhalte sowie die Prüfungsanforderungen. Die Modulbeschreibungen ergänzen die Prüfungsordnung. Diese geben einen Überblick über die Inhalte und Lehrveranstaltungen eines Moduls und deren Prüfungsanforderung. Alle Modulbeschreibungen werden in diesem Modulhandbuch zusammengefasst.

Die in diesem Modulhandbuch zusammengetragenen Angaben erfolgen nach sorgfältiger Betrachtung der derzeit rechtlichen Grundlagen und sollen bei Änderungen jeweils auf den neuesten Stand gebracht werden; vorrangig zu betrachten, sind die festgelegten Regelungen in den oben genannten Ordnungen in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Die genehmigten Prüfungsordnungen sind auf der Homepage des Studiengangs einsehbar:

www.uni-bremen.de/Emma

¹ Vgl. § 29 AT PO-WB

1.3 Brücken- und Begleitangebote

Neben den Studienmodulen werden Brücken- und Begleitkurse angeboten. Dazu zählen gegenwärtig ein „Brückenkurs Englisch (Zielniveau B1)“ sowie ein studienbegleitender Kurs zur „Techniken des wissenschaftlichen Arbeiten“.

Die Teilnahme an diesen Kursen ist freiwillig. Zu beachten ist, dass die Kurse extracurricular angeboten werden, d. h. sie fließen nicht in die Leistungen des Studiums ein und sind als Unterstützungsangebot zu verstehen.

Informationen und Termine zu Brücken- und Begleitangeboten werden auf der Homepage des Studiengangs bekannt gegeben.

2. Prüfungen

Im Weiterbildungsmaster Entscheidungsmanagement (Professional Public Decision Making) werden die einzelnen Module jeweils mit einer studienbegleitenden Modulprüfung abgeschlossen. Diese kann aus *einer* benoteten Prüfungsleistung oder *einer* unbenoteten (als bestanden bzw. nicht bestanden gewerteten) Studienleistung oder aus *mehreren* Komponenten bestehen. In die Endnote des Masterabschlusses fließen die benoteten Module ein.

2.1 Prüfungsformate

Prüfungen können in unterschiedlichen Prüfungsformaten erfolgen (siehe unten). Zu Beginn eines Semesters werden die Prüfungsformen der jeweiligen Module durch die/den DozentIn mitgeteilt.

Überblick über bestehende Prüfungsformate:

Hausarbeit: Eine Hausarbeit ist eine eigenständige schriftliche Ausarbeitung eines vorgegebenen Themas, das im betreffenden Modul behandelt wurde.

Masterarbeit: Mit der Masterarbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass der/die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem jeweiligen Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Das Thema muss so beschaffen sein, dass es innerhalb der vorgegebenen Frist bearbeitet werden kann.

Mündliche Prüfung: Der/die Studierende soll durch eine mündliche Prüfung nachweisen, ob er/sie die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in

Zusammenhänge einzuordnen vermag. In der mündlichen Prüfung werden Fragen aus einem Themenbereich des Moduls bzw. einer Veranstaltung behandelt. Mündliche Prüfungen sind hochschulöffentlich, wenn der/die Studierende nicht widerspricht.

Portfolio: Ein Portfolio ist eine Sammlung von mehreren bearbeiteten Aufgaben im weitesten Sinne, die zusammenfassend bewertet werden. Die im Laufe der jeweiligen Veranstaltung von den Studierenden zu bearbeitenden Aufgaben werden von dem Dozenten/der Dozentin am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben.

Praxisbericht: Der Praxisbericht ist eine schriftliche Darstellung und Analyse der in einer im außeruniversitären beruflichen Tätigkeitsbereich behandelten Aufgaben.

Projektarbeit: In Projektarbeiten wird die Fähigkeit zur Entwicklung, Durchführung und Präsentation von größeren Arbeiten im Team gelernt. Wird die Projektarbeit als Gruppenarbeit erstellt, so ist die Arbeit gemäß § 5 (9) AT PO-WB so zu kennzeichnen, dass erkennbar ist, welcher Teil von welchem Gruppenmitglied erstellt wurde. Hinzu kommt die schriftliche Versicherung, dass der jeweils zu verantwortende Teil selbstständig verfasst wurde und nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt wurden.

Referat: Ein Referat ist der mündliche Vortrag über ein vorgegebenes Thema. Es kann zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung des Vortragsthemas vorgesehen werden.

Schriftliche Prüfung (Klausur): Die Studierenden sollen nachweisen, dass sie in begrenzter Zeit mit den gängigen Methoden des jeweiligen Faches Aufgaben lösen und Themen bearbeiten können. Die Dauer einer Klausur beträgt mindestens 45 und höchstens 180 Minuten. Klausuren können auch in Form von Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt werden. Schriftliche Prüfungen können in elektronischer Form als „e-Klausur“ abgenommen werden. Bei der Abgabe einer schriftlichen Arbeit, die nicht unter Aufsicht erarbeitet wurde, hat die/der Studierende schriftlich zu versichern, dass sie/er die Arbeit selbstständig verfasst und nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.²

Weitere Prüfungsformate sind möglich.

² Vgl. § 5 (9) AT PO-WB

2.2 Prüfungsteilnahme³

Die Zulassung zu einer Prüfung ist zu gewähren, wenn die Kandidatin/der Kandidat an der Universität Bremen oder einer Universität, mit der ein entsprechendes Kooperationsabkommen besteht, im betreffenden Weiterbildungsangebot eingeschrieben ist,

- keine Prüfung in demselben oder einem verwandten Studiengang "endgültig nicht bestanden" hat und
- sich fristgerecht zu der jeweiligen Prüfung gemeldet hat und
- das für das jeweilige Angebot festgesetzte Entgelt am Tag der Zulassung bezahlt hat.

Die Anmeldefristen werden in der angebotsspezifischen Prüfungsordnung geregelt. Der Rücktritt von einer Prüfung ist bis zu einem Monat vor dem Prüfungstermin ohne Angabe von Gründen beim Prüfungsausschuss möglich.

Im Falle des Nichterscheinens ohne gemäß § 16 (1) AT PO-WB anerkannte Gründe gilt die Prüfung als abgelegt und nicht bestanden.

Beim Nicht-Bestehen einer Prüfung⁴ kann die Prüfung zweimal wiederholt werden. Die Frist zur Beantragung der Wiederholungsprüfung beginnt mit der Woche, welche dem erstmaligen Ablegen der Prüfung folgt und endet nach sechs Wochen. Eine Wiederholung kann dabei auch bereits in der Woche, in dem die Prüfung erstmalig abgelegt wurde, stattfinden.

2.3 Prüfungsbewertung

Für die Bewertung von Prüfungen⁵ sind die Noten 1 (eine sehr hervorragende Leistung), 2 (eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt), 3 (eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht), 4 (eine Leistung, die trotz Mängeln noch den Anforderungen entspricht) und 5 (eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel nicht mehr den Anforderungen genügt) zu verwenden. Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können Zwischenwerte durch Erniedrigen oder Erhöhen der Notenziffern um 0,3 gebildet werden; die Noten 0,7/4,3/4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen. Bei Kombinationsprüfungen und Teilprüfungen wird aus den Prüfungsnoten der einzelnen Teilleistungen gemäß § 15 (3) AT PO-WB ein gewichteter Mittelwert errechnet.

³ Vgl. § 12 AT PO-WB

⁴ Vgl. § 20 AT PO-WB

⁵ Vgl. § 15 AT PO-WB

3. Modulbeschreibungen

Auf den nachfolgenden Seiten werden alle Module in detaillierter Form in der Reihenfolge des Studienverlaufs aufgezeigt.

Zu beachten ist, dass die angegebenen Sprachniveaus sich an den Angaben gemäß des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeRS)“ orientieren.

Zudem entspricht *ein* Kreditpunkt (Credit Point, CP) gemäß des „Europäischen Leistungspunktesystems für Hochschulen (ECTS)“ einem durchschnittlichen Workload von 30 Stunden. Darin enthalten sind sowohl Präsenzstunden als auch individuelle und angeleitete Selbststudienphasen.

M1: Ökonomie des Entscheidens

Modulbezeichnung	a) Ökonomie des Entscheidens b) Decision Making in Economics
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thorsten Poddig Lehrstuhl für allgemeine Betriebswirtschaftslehre (insb. Finanzwirtschaft) Hochschulring 4 Universität Bremen D - 28359 Bremen 0421 218 66720 poddig@uni-bremen.de
Dazugehörige Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsformen	Titel: 1) Entscheidungstheorie (Blockseminar) 2) Spieltheorie (Blockseminar)
Arbeitsaufwand in Stunden (workload)/Berechnung der Leistungspunkte (auch Kreditpunkte, CP)	Arbeitsaufwand gesamt: 270 Zeitstunden <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzstunden: 58 Zeitstunden (78 UE) • Selbststudium (z. T. angeleitet): 212 Zeitstunden Anzahl Kreditpunkte (CP): 9
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtbereich
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	Hauptfach des weiterbildenden Masterstudiengangs „Entscheidungsmanagement (Professional Public Decision Making)“

Dauer des Moduls, Lage laut Studienverlaufsplan	Semesterdauer: ein Semester 1. Semester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Mindestens einmal jährlich
Sprache	a) Überwiegende Sprache: Deutsch (Niveau C1) b) Weitere Sprache: Englisch (Niveau B1)
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	<p>Nach der Teilnahme an der Veranstaltung Entscheidungstheorie sind die Studierenden in der Lage, die wesentlichen Elemente von Entscheidungsproblemen zu identifizieren. Sie können Entscheidungsprobleme mit entsprechenden Hilfsmitteln, wie Tabellen oder Bäumen, darstellen und diese Hilfsmittel auf neue Situationen anwenden. Des Weiteren können sie komplexe Entscheidungsprobleme strukturieren, Lösungsvorschläge evaluieren und eigene Problemlösungsalgorithmen konstruieren.</p> <p>Nach der Teilnahme an der Veranstaltung Spieltheorie sind die Studierenden in der Lage, die wesentlichen Elemente von strategischen Entscheidungssituationen, in denen es zu einer Interaktion z. B. mit Konkurrenten kommt, zu identifizieren. Sie können Entscheidungsprobleme mit entsprechenden Hilfsmitteln, wie Normalformen, darstellen und diese Hilfsmittel auf neue Situationen anwenden. Des Weiteren können sie komplexe Entscheidungsprobleme strukturieren, Lösungsvorschläge evaluieren und eigene Problemlösungsalgorithmen konstruieren.</p>
Inhalte	Das Modul setzt sich in seinen beiden Veranstaltungen mit den mikroökonomischen Grundlagen des individuellen Entscheidens unter Sicherheit und unter Ungewissheit sowie der Spieltheorie auseinander. Dabei stehen weniger die formalen Aspekte der Entscheidungskalküle und Gleichgewichtskonzepte im Vordergrund, sondern

	deren praktische und durch Experimente dokumentierte Anwendung.
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Modulprüfung: Klausur

Zum Modul 1 gehörende Lehrveranstaltungen

Titel	1) Entscheidungstheorie
Lehrbeauftragte/r	s. o. Modulbeauftragter
Präsenzstunden	Durchschnittlich: 30 Zeitstunden (40 UE) <i>(Veranstaltung findet in Blöcken statt!)</i>
Arbeitsaufwand in Stunden (workload), Kreditpunkte (CP)	Arbeitsstunden: 135 Zeitstunden Kreditpunkte: 4,5
Veranstaltungsform	Blockseminar
Prüfungsform	Klausur
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Entscheidungstheorie (Deskriptiv, Normativ; Strukturierung von Entscheidungsproblemen) 2. Entscheidungen bei Sicherheit (Ein Ziel vs. mehrere Ziele, Multiattributive Entscheidungstheorie) 3. Entscheidungen bei Risiko (Wahrscheinlichkeiten und Zufallsvariablen, Erwartungsnutzen) 4. Entscheidungen bei Unsicherheit 5. Durchgehende, begleitende Fallstudienarbeit und Methodentraining
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	<ul style="list-style-type: none"> • Nach der Teilnahme an der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die wesentlichen Elemente von Entscheidungsproblemen zu identifizieren. • Sie können Entscheidungsprobleme mit entsprechenden Hilfsmitteln, wie Tabellen oder Bäumen, darstellen und diese Hilfsmittel auf neue Situationen anwenden. • Des Weiteren können sie komplexe Entscheidungsprobleme strukturieren, Lösungsvorschläge evaluieren und eigene Problemlösungsalgorithmen konstruieren.

	ieren.
Lehr- und Lernmethoden	<p>Das Seminar basiert auf zwei Säulen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Präsentationen, in denen die wesentlichen neuen Lehrinhalte in Form von Lösungskonzepten vermittelt werden 2. Fallstudienarbeit und Methodentraining, in denen die praktische Anwendung der Konzepte geübt wird.
Literatur	<p>Eisenführ, Franz / Weber, Martin / Langer, Thomas (2010): Rationales Entscheiden. Heidelberg: Springer.</p> <p>Rehugler, Heinz / Schindel, Volker (1990): Entscheidungstheorie, Erklärung und Gestaltung betrieblicher Entscheidungen. München: VVF Verlag V. Florentz.</p> <p>Weitere Literatur während des Seminars.</p>

Titel	2) Spieltheorie
Lehrbeauftragte/r	Dr. Nicola F. Maaser
Präsenzstunden	Durchschnittlich: 28 Zeitstunden (38 UE) <i>(Veranstaltung findet in Blöcken statt!)</i>
Arbeitsaufwand in Stunden (workload), Kreditpunkte (CP)	Arbeitsstunden: 135 Zeitstunden Kreditpunkte: 4,5
Veranstaltungsform	Blockseminar
Prüfungsform	Klausur
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Spieltheorie 2. Statische Spiele (Dominanz- und Nash-Gleichgewichte) 3. Sequentielle Spiele (Teilspielperfektheit) 4. Unsicherheit und unvollständige Information (Bayes-Gleichgewicht) 5. Sicherheitsniveaus und Gemischte Strategien 6. Reaktionskurven und kontinuierliche Strategien 7. Wiederholte Spiele 8. Lernen 9. Verhandlungen

<p>Lernergebnisse (Learning Outcomes)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nach der Teilnahme an der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die wesentlichen Elemente von strategischen Entscheidungssituationen, in denen es zu einer Interaktion z. B. mit Konkurrenten kommt, zu identifizieren. • Sie können Entscheidungsprobleme mit entsprechenden Hilfsmitteln, wie Normalformen, darstellen und diese Hilfsmittel auf neue Situationen anwenden. • Des Weiteren können sie komplexe Entscheidungsprobleme strukturieren, Lösungsvorschläge evaluieren und eigene Problemlösungsalgorithmen konstruieren.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<p>Die Vorlesung basiert auf drei Säulen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. dem Frontalunterricht, in dem die wesentlichen neuen Lehrinhalte in Form von Lösungskonzepten vermittelt werden 2. Hörsaal-Experimente, mit denen die theoretischen Konzepte getestet werden; und 3. Übungen, in denen die praktische Anwendung der Konzepte geübt wird.
<p>Literatur</p>	<p>Riechmann, Thomas (2002): Spieltheorie. München: Vahlen. Weitere Literatur während des Seminars.</p>

M2: Ethisches Entscheiden

Modulbezeichnung	a) Ethisches Entscheiden b) Ethical Decision Making
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dagmar Borchers Angewandte Philosophie Institut für Philosophie - FB 09 Universität Bremen Enrique-Schmidt-Straße 7 D - 28359 Bremen 0421 218 67820 borchers@uni-bremen.de
Dazugehörige Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsformen	Argumentieren und Entscheiden im Kontext normativer Konflikte (Blockseminar)
Arbeitsaufwand in Stunden (workload)/Berechnung der Leistungspunkte (auch Kreditpunkte, CP)	Arbeitsaufwand gesamt: 180 Zeitstunden <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzstunden: 24 Zeitstunden (32 UE) • Selbststudium (z. T. angeleitet): 156 Zeitstunden Anzahl Kreditpunkte (CP): 6
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtbereich
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	Hauptfach des weiterbildenden Masterstudiengangs „Entscheidungsmanagement (Professional Public Decision Making)“
Dauer des Moduls, Lage laut Studienverlaufsplan	Semesterdauer: ein Semester 1. Semester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Mindestens einmal jährlich
Sprache	a) Überwiegende Sprache: Deutsch (Niveau C1) b) Weitere Sprache: Englisch (Niveau B1)
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	Nach Teilnahme an der Veranstaltung kennen die Studierenden zentrale Moraltheorien und -konzepte und sind in der Lage diese wiederzugeben und gegenüber Dritten differenziert zu erläutern. Sie sind in der Lage normative

	Konfliktlagen - im Spannungsfeld von Recht, Politik, Ökonomie und Moral - aus ethischer Perspektive zu erkennen, darzulegen, zu analysieren und zu bewerten. Sie können plausible ethische Argumente, Begründungen und relevante Überlegungen im Umgang mit komplexen Entscheidungssituationen und bezogen auf diverse Wertorientierungen und heterogene Entscheidungsstrukturen entwickeln und Handlungsempfehlungen für konkrete Situationen erarbeiten. Sie sind fähig, normative Diskurse zu ethischen Fragestellungen zu moderieren.
Inhalte	Im Rahmen dieses Moduls wird ein Überblick über zentrale Moraltheorien und -konzepte vermittelt. Fokussiert werden dabei einerseits zentrale Aspekte moralischen Argumentierens sowie die Logik und Semantik moralischer Urteile. Andererseits erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit normativen Konfliktlagen insbesondere im Hinblick auf den Umgang mit Wertekonflikten.
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Modulprüfung: Portfolio (bestehend aus Einsendeaufgaben)

Zum Modul 2 gehörende Lehrveranstaltung

Titel	Argumentieren und Entscheiden im Kontext normativer Konflikte
Lehrbeauftragte/r	s. o. Modulbeauftragte
Präsenzstunden	Durchschnittlich: 24 Zeitstunden (32 UE) <i>(Veranstaltung findet in Blöcken statt!)</i>
Arbeitsaufwand in Stunden (workload), Kreditpunkte (CP)	Arbeitsstunden: 180 Kreditpunkte: 6
Veranstaltungsform	Blockseminar
Prüfungsform	Portfolio (bestehend aus Einsendeaufgaben)
Inhalte	Die Veranstaltung bietet die Analyse und Diskussion gesellschaftlich relevanter Fragestellungen bezogen auf komplexe Entscheidungsprobleme des öffentlichen Rau-

	<p>mes (z. B. aus den Bereichen der Verwaltungs-, Wirtschafts-, Informations-, Rechts- und politischen Ethik).</p> <p>Dazu wird im Rahmen dieses Moduls ein Überblick über zentrale Moraltheorien und -konzepte gegeben (Pflichtethiken, konsequentialistische Ethiken, Vertragstheorien, Tugendethik, Prinzipienethik, Fähigkeiten-Ansatz, etc.). Fokussiert werden dabei einerseits zentrale Aspekte moralischen Argumentierens sowie die Logik und Semantik moralischer Urteile (Sein-Sollen-Dichotomie, Universalisierung, Präskriptivität, deskriptive und präskriptive Urteile). Andererseits erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit normativen Konfliktlagen insbesondere im Hinblick auf den Umgang mit Werte- und Zielkonflikten (Pluralität von Werten, Normen und Prinzipien, Pflichten- und Wertkollisionen, moralische Dilemmata, alternative Ansätze zur systematischen Auflösung von Wertkonflikten.</p> <p>Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, komplexe Entscheidungsprobleme aus ethischer Perspektive eigenständig zu erkennen, darzulegen, zu analysieren und zu bewerten, sodass sie in der Lage sind Handlungs- und Lösungsstrategien zu entwickeln, die zu deren Auflösung beitragen.</p>
<p>Lernergebnisse (Learning Outcomes)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen zentrale Moraltheorien und -konzepte und sind in der Lage diese wiederzugeben und gegenüber Dritten differenziert zu erläutern. • Sie sind in der Lage normative Konfliktlagen - im Spannungsfeld von Recht, Politik, Ökonomie und Moral - aus ethischer Perspektive zu erkennen, darzulegen, zu analysieren und zu bewerten. • Sie können plausible ethische Argumente, Begründungen und relevante Überlegungen im Umgang mit komplexen Entscheidungssituationen und bezogen auf diverse Werteorientierungen und heterogene Entscheidungsstrukturen entwickeln und Handlungsemp-

	<p>fehlungen für konkrete Situationen erarbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie sind fähig normative Diskurse zu ethischen Fragestellungen zu moderieren.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dozenten geleiteter Input • Durcharbeitung zur Verfügung gestellter Basisliteratur (Selbststudium) • Bearbeitung komplexer Aufgaben zur Einsendung (angeleitetes Selbststudium) • Workshop mit Gruppeneinheiten zur Bearbeitung gesellschaftlich relevanter Fragestellungen aus ethischer Perspektive
<p>Literatur</p>	<p>Ach, Jahann S. / Bayertz, Kurt / Siep, Ludwig (Hrsg.) (2008): Grundkurs Ethik 1. Grundlagen. Paderborn: mentis Verlag</p> <p>Ach, Jahann S. / Bayertz, Kurt / Siep, Ludwig (Hrsg.) (2008): Grundkurs Ethik 2. Anwendungen. Paderborn: mentis Verlag</p>

M3: Praxis des Entscheidens

Modulbezeichnung	a) Praxis des Entscheidens b) Decision-Making in Practice
Modulverantwortliche/r	Sandra Kohl Universität Bremen Koordinierungsstelle für Verwaltungsforschung Institut für Philosophie - FB 09 Enrique-Schmidt-Straße 7 D - 28359 Bremen 0421 218 67823 sandra.kohl@uni-bremen.de
Dazugehörige Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsformen	Praxistransfer und -reflektion <i>(Es handelt sich um eine E-Learning Veranstaltung!)</i>
Arbeitsaufwand in Stunden (workload)/Berechnung der Leistungspunkte (auch Kreditpunkte, CP)	Arbeitsaufwand gesamt: 540 Zeitstunden <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzstunden: 10 Zeitstunden (14 UE) • Selbststudium (z. T. angeleitet): 530 Zeitstunden Anzahl Kreditpunkte (CP): 18
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtbereich
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	Hauptfach des weiterbildenden Masterstudiengangs „Entscheidungsmanagement (Professional Public Decision Making)“
Dauer des Moduls, Lage laut Studienverlaufsplan	Semesterdauer: 4 Semester 1. bis 4. Semester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Mindestens einmal jährlich
Sprache	a) Überwiegende Sprache: Deutsch (Niveau C1) b) Weitere Sprache: Englisch (Niveau B1)
Inhalte	In diesem Modul geht es darum, das im Studium erworbene Wissen vor dem Hintergrund der beruflichen Tätigkeit zu reflektieren bzw. darzulegen, wie dieses tatsächlich in der beruflichen Praxis eingebracht wird und/oder

	<p>perspektivisch eingebracht werden könnte.</p> <p>Die Studierenden werden dazu aufgefordert, Gelerntes und Erfahrungen aus Studium und Berufstätigkeit zusammenzuführen und darüber zu reflektieren, wie sie ihr Wissen bzw. ihre Fertigkeiten und Kompetenzen (prospektiv) anwenden, vertiefen und erweitern können. Des Weiteren bietet das Modul Unterstützungs- und Beratungselemente, die den Studierenden dabei helfen sollen, ihren individuellen Studienverlauf zu planen und die eigenen Ziele zu erreichen.</p> <p>Einerseits wird der Dialog zwischen den Studierenden gefördert, indem sie gezielt Raum zum Austausch von Erfahrungen, Problemlagen und aktuellen Fragestellungen erhalten. Andererseits werden den Studierenden regelmäßige Feedback- und Beratungsgespräche angeboten, in denen die eigene Studienentwicklung wie auch Studien-Hemmnisse diskutiert werden können.</p> <p>Das Modul besteht aus vier Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einem interaktiven Lerntagebuch, das die individuelle Lernentwicklung dokumentiert und einen Austausch zwischen den Studierenden fördert • virtuellen Lern-Sessions, bei denen in Gruppen Aufgaben zu bestimmten Themen zu bearbeiten sind • Feedback- und Beratungsgesprächen
<p>Lernergebnisse (Learning Outcomes)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sie sind in der Lage, das im Studium erworbene Wissen vor dem Hintergrund der beruflichen Tätigkeit zu reflektieren bzw. darzulegen, wie dieses tatsächlich in der beruflichen Praxis eingebracht wird und/oder perspektivisch eingebracht werden könnte. • Die Studierenden können komplexe Entscheidungsprobleme in der Praxis (insbesondere vor dem Hintergrund ihrer eigenen beruflichen Tätigkeit) erfassen und praktikable Handlungsansätze und Lösungsstra-

	tegien entwickeln.
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Studienleistung (unbenotet) bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Führung eines interaktiven Lerntagebuches • Moderation für eine und aktive Teilnahme an mind. zwei virtuellen Lern-Sessions • Teilnahme an mind. zwei Feedbackgesprächen

M4: Schlüsselkompetenzen und Zusatzangebote

Modulbezeichnung	a) Schlüsselkompetenzen und Zusatzangebote b) Key Competences and Additional Offers
Modulverantwortliche/r	Sandra Kohl Universität Bremen Koordinierungsstelle für Verwaltungsforschung Institut für Philosophie - FB 09 Enrique-Schmidt-Straße 7 D - 28359 Bremen 0421 218 67823 sandra.kohl@uni-bremen.de
Dazugehörige Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsformen	<p><u>Online-Seminare (jeweils 3 CP):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Kompetenzen • Projektmanagement • Recht der digitalen Medien • Schlüsselkompetenzen <p><u>Workshop-Seminare (jeweils 3 CP):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Führungsworkshop • Methoden der empirischen Sozialforschung <p><u>Exkursionen und Studienfahrten im Mehrebenensystem (jeweils 3 CP):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Exkursionen im Bremer Raum • Studienfahrt nach Berlin • Studienfahrt nach Brüssel <p>Angebot nicht erschöpfend, weitere Veranstaltungen möglich!</p>
Arbeitsaufwand in Stunden (workload)/Berechnung der Leistungspunkte (auch Kreditpunkte, CP)	Arbeitsaufwand gesamt: 360 <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzstunden: je nach Auswahl der Studierenden • Selbststudium (z. T. angeleitet): je nach Auswahl der Studierenden

	Anzahl Kreditpunkte (CP): 12
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtbereich
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	Wahlpflichtfächer des weiterbildenden Masterstudiengangs „Entscheidungsmanagement (Professional Public Decision Making)“
Dauer des Moduls, Lage laut Studienverlaufsplan	Semesterdauer: 4 Semester 1. bis 4. Semester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Mindestens einmal jährlich
Sprache	a) Überwiegende Sprache: Deutsch (Niveau C1) b) Weitere Sprache: Englisch (Niveau B1)
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über die soziale und kommunikative Kompetenz, sich in einem neuen Arbeitsumfeld zur orientieren und zu integrieren. • Sie haben eine faire und sachliche Argumentationskultur entwickelt und können diese in heterogenen (Arbeits-)Gruppen situativ anwenden. • Sie können sich eigenständig in neue Themen einarbeiten und sich das dazu benötigte Wissen selbstständig erschließen. • Sie sind fähig Arbeits- und Lernprozesse selbstständig zu gestalten, zu reflektieren und zu bewerten. • Sind können Forschungsarbeiten und Projekte planen, koordinieren und sowohl alleine als auch in heterogenen Teams durchzuführen. • Sie sind in der Lage, vorausschauend mit Problemen in Arbeitsgruppen und/oder Projektteams umzugehen, und zwar insbesondere vor dem Hintergrund unterschiedlicher Arbeits- und Fachkulturen. • Sie können wissenschaftliche und praktische Entscheidungssituationen und -probleme mit ExpertInnen kontrovers diskutieren.

Inhalte	<p>In diesem Wahlpflichtmodul haben die Studierenden die Möglichkeit ihr Wissen und ihre Fähigkeiten nach individuellen Bedürfnissen zu erweitern. Da die Studierenden aus unterschiedlichen Fachkulturen bzw. Arbeitsumfeldern stammen, ist davon auszugehen, dass sie unterschiedliche Bedarfe haben. Das Lehrangebot setzt sich daher aus Veranstaltungen aus zwei Bereichen zusammen:</p> <p>a) Veranstaltungen, die die Herausbildung und Erweiterung von Schlüsselkompetenzen forcieren (Konfliktmanagement, interkulturelles Management und Kommunikationstraining).</p> <p>b) Zusatzangebote, die der Auffrischung und/oder Vertiefung von Fach- und Praxiswissen und Methoden dienen (Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, Projektmanagement, Recht der digitalen Medien, Exkursionen, Studienfahrten im Mehrebenensystem).</p>
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Teilprüfungen, Prüfungsformat je nach Lehrveranstaltung (Details s. u.)

Zum Modul 4 gehörende Lehrveranstaltungen

Titel	1) Interkulturelle Kompetenzen
Veranstalter	Zentrum für Multimedia in der Lehre (ZMML) Nadine Dembski Bibliothekstraße 1 28359 Bremen nadem@zmml.uni-bremen.de
Präsenzstunden	keine
Arbeitsaufwand in Stunden (workload), Kreditpunkte (CP)	Arbeitsstunden: 90 Kreditpunkte: 3
Veranstaltungsform	Online-Seminar
Prüfungsform	E-Klausur
Inhalte	Das Online-Seminar ist in vier Themenblöcke und zwölf Lerneinheiten unterteilt:

Theoretische und methodische Grundlagen

1. Grundlagen interkultureller Bildung (Grundbegriffe, Selbstverständnis interkultureller Bildung)
2. Begriffsabgrenzung und Klärung (Kultur, Interkulturalität und Transkulturalität, Diversity)
3. Kulturbegriff und Kulturverständnis („Kulturschock“)
4. Gender und Interkulturalität (Interkulturelle Kompetenzen aus geschlechtersensibler Perspektive, Intersektoralität)

Beiträge aus der Praxis

5. Die Bedeutung interkultureller Kompetenzen für die Wirtschaft und Umwelt (Hofstedes Pionierarbeit zur interkulturellen Kompetenz, praktische Beispiele)
6. Interkulturelle Kompetenzen in der Verwaltung (Diversity Management, interkulturelles Personalmanagement)
7. Interkulturalität im Gesundheitswesen (Migration und Gesundheit, Transkulturelle Begegnung im Klimaalltag)
8. Was bieten Hochschulen an interkulturellen Trainings (Integration through linking and learning, Integration statt Betreuung)

Interkulturalität in Anwendungsbereichen

9. Aspekte interkultureller Kompetenz (Hat Heimat ein Geschlecht? Training der Selbst- und Fremdwahrnehmung.)
10. Kultur und neue Medien (neue Medien als Technologie mit deliberativem Potenzial, neue Medien zwischen Kolonialisierung und Hybridisierung)
11. Interkulturelles Lernen und die Vermittlung digitaler Kompetenzen (interkulturelles Lernen aus ethnologischer Perspektive, Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien im interkulturellen Kon-

	text) <u>Ergebnisse und Perspektiven</u> 12. Fazitgespräche (Was ist interkulturelle Kompetenz?)
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, sich kritisch mit interkulturellen Klischees auseinanderzusetzen. • Sie haben Wissen über den richtigen Umgang mit interkulturell differenzierten Verhaltensmustern erworben. • Sie sind fähig, theoretische Hintergründe interkultureller Kommunikation zu erfassen. • Sie sind in der Lage, praktische Erfahrungen in Bezug auf interkulturellen Austausch zu sammeln.
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lernvideos • Foliensätze • Lernbegleitheft
Literatur	Die Literatur zu den einzelnen Lerneinheiten ist in den jeweiligen Lernvideos angegeben.

Titel	2) Projektmanagement
Veranstalter	Zentrum für Multimedia in der Lehre (ZMML) Nadine Dembski Bibliothekstraße 28359 Bremen nadem@zmml.uni-bremen.de
Präsenzstunden	keine
Arbeitsaufwand in Stunden (workload), Kreditpunkte (CP)	Arbeitsstunden: 90 Kreditpunkte: 3
Veranstaltungsform	Online-Seminar
Prüfungsform	E-Klausur
Inhalte	Die Veranstaltung ist in vierzehn Lerneinheiten unterteilt: 1. Grundlagen und Ziele (Projektdefinition und –arten, Projektziele) 2. Aufgaben und Organisation (Beispielprojekte und

	<p>Aufgaben, Projektorganisation)</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Projektumfeld und Team (Stakeholder-Analyse, Arbeit im Projektteam) 4. Projektpraxis (Besonderheiten von Projekten in der Raumfahrt, Projektbeispiele in der Raumfahrt) 5. Strukturplanung (Projektstrukturplanung und Projektangebot) 6. Aufwandsschätzung und Ablaufplan 7. Terminplanung (mit Netzplänen) 8. Projektpraxis (Einsatz von Software, Auswahl von PM-Software) 9. Ressourcen (Bedarfsermittlung, Ressourcenplanung) 10. Projektcontrolling (Grundlagen und Aktualisierung von Planungen, Fortschrittskontrolle und –steuerung) 11. Multiprojektmanagement (Aufgaben, Projektauswahl und Priorisierung) 12. Projektpraxis (Projekte in der Luftfahrt, Portfoliomanagement in der Luftfahrt) 13. Risikomanagement und personal-wirtschaftliche Umsetzung (Risikomanagement, Zertifizierung von Projektmanagement) 14. Juristische Aspekte (Vertragsmanagement, Claim-Management)
<p>Lernergebnisse (Learning Outcomes)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen wesentliche Aufgaben und Instrumente des Projektmanagements • Sie verfügen über grundlegendes Wissen in Bezug auf Anforderungen an das Projektmanagement in der Unternehmenspraxis. • Sie haben Kenntnisse über das Leiten von Projekten anhand nachvollziehbarer Beispielaufgaben erworben.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lernvideos • Foliensätze • Lernbegleitheft

Literatur	Die Literatur zu den einzelnen Lerneinheiten ist in den jeweiligen Lernvideos angegeben.
------------------	--

Titel	3) Recht der digitalen Medien
Veranstalter	Zentrum für Multimedia in der Lehre (ZMML) Nadine Dembski Bibliothekstraße 28359 Bremen nadem@zmml.uni-bremen.de
Präsenzstunden	keine
Arbeitsaufwand in Stunden (workload), Kreditpunkte (CP)	Arbeitsstunden: 90 Kreditpunkte: 3
Veranstaltungsform	Online-Seminar
Prüfungsform	E-Klausur
Inhalte	Die Veranstaltung ist in drei Themenblöcke und zwölf Lerneinheiten unterteilt: <u>Urheber- und Medienrecht</u> 1. Urheberrecht 2. Filmrecht 3. Presse- und Persönlichkeitsrecht 4. Rundfunkrecht/Rundfunkregulierung <u>IT-Recht</u> 5. Internetrecht/Grundlagen des E- und M-Commerce 6. Domainrecht 7. Softwarerecht 8. IT-Vertragsrecht 9. Datenschutzrecht <u>Gewerbliche Schutzrechte</u> 10. Immaterialgüterrecht 11. Kennzeichenrecht/Markenrecht 12. Wettbewerbsrecht und Medien
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu den rechtlich relevanten Themen, die bei der Nutzung

	<p>von digitalen Medien entscheidend sein können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie kennen relevante Rechtsvorschriften und haben ein Grundverständnis für die jeweilige Rechtsprechung im Bereich der digitalen Medien entwickelt. • Sie verstehen die Anwendung der Gesetzgebung und Rechtsprechung im Bereich der digitalen Medien. • Sie können die Gesetzgebung und Rechtsprechung im Bereich der digitalen Medien aus interdisziplinärer Perspektive betrachten.
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lernvideos • Foliensätze • Lernbegleitheft
Literatur	Die Literatur zu den einzelnen Lerneinheiten ist in den jeweiligen Lernvideos angegeben.

Titel	4) Schlüsselkompetenzen
Veranstalter	Zentrum für Multimedia in der Lehre (ZMML) Nadine Dembski Bibliothekstraße 1 28359 Bremen nadem@zmml.uni-bremen.de
Präsenzstunden	keine
Arbeitsaufwand in Stunden (workload), Kreditpunkte (CP)	Arbeitsstunden: 90 Kreditpunkte: 3
Veranstaltungsform	Online-Seminar
Prüfungsform	E-Klausur
Inhalte	Die Veranstaltung ist in drei Themenblöcke und vierzehn Lerneinheiten unterteilt: <u>Theorien</u> 1. Die Kunst des Argumentierens (Dialektik, Klassifikation von Kritik und Aussagen) 2. Gruppenarbeit (Gruppenstruktur und –kohäsion, Gruppenprozesse und –dynamik)

3. Entscheidungstheorie (Einführung in die Entscheidungstheorie, Nutzwertanalyse)

Kompetenzen

4. Personale Kompetenzen (von Qualifikationen, Schlüsselqualifikationen und Performanzen, Ermittlung, Bewertung und Entwicklung von personalen Kompetenzen)
5. Kommunikationskompetenz (Grundbegriffe der Kommunikation, Ebenen der Kommunikation)
6. Interkulturelle Kompetenzen (Schlüsselqualifikationen – zur Bedeutung der überfachlichen Kompetenzen, interkulturelle Kompetenzen)
7. Dilemma-Kompetenz (Widerspruchsarten, Widerspruchsbewältigung)
8. Medienkompetenz (Medienkompetenz, digitale Kompetenz, media literacy, erfolgreich Studieren mit dem Internet)
9. Selbstreguliertes Lernen (Regulation des Selbst, Lernen als Handlungsregulation)

Instrumente

10. Konfliktmanagement (Konfliktdiagnose, Konfliktbehandlung)
11. Stressmanagement (Stressursachen und -entstehung, Stressbewältigung und -prävention)
12. Zeit- und Aufgabenmanagement (Zeitmanagement – vom Umgang mit der Zeit, Aufgabenmanagement)
13. Argumentationshilfen (Regeln bei fairer Argumentation, Gesprächsführung)
14. Supervision und Coaching (von Coaching, Coaching-Anlässen, -Anforderungen, -Lehrinhalten und andere Beratungsformen, Coaching-Qualität, Basistheorien des Coaching-Handelns, Coaching-Methoden)

Lernergebnisse (Learning Outcomes)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über einen Überblick und grundlegendes Verständnis zu Themen im Bereich der Schlüsselkompetenzen. • Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse über Theorien zum Thema Gruppenarbeit sowie Argumentationstheorien. • Sie haben einen grundlegenden Überblick über unterschiedliche Kompetenzen wie Argumentations-, Kommunikations-, Dilemma- und Medienkompetenz erhalten und können diese unterscheiden und beschreiben. • Sie sind fähig zur Analyse und Bewertung verschiedener Instrumente (z. B. im Bereich des Konflikt-, Stress-, Zeit- und Aufgabenmanagements). • Sie können die Instrumente im Beruf und Alltag anwenden.
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lernvideos • Foliensätze • Lernbegleitheft
Literatur	Die Literatur zu den einzelnen Lerneinheiten ist in den jeweiligen Lernvideos angegeben.

Titel	5) Führungsworkshop
Lehrbeauftragte/r	Dr. Michael Schottmayer
Präsenzstunden	Durchschnittlich: 24 Zeitstunden (32 UE) <i>(Veranstaltung findet in Blöcken statt!)</i>
Arbeitsaufwand in Stunden (workload), Kreditpunkte (CP)	Arbeitsstunden: 90 Kreditpunkte: 3
Veranstaltungsform	Workshop-Seminar
Prüfungsform	Referat (Eigenverantwortlich gestaltete interaktive Lerneinheit in Gruppenarbeit)
Inhalte	In dem Workshop geht es um die eigene Ausgestaltung der Führungsrolle, damit verbundene Rollenkonflikte und

	<p>Lösungsansätze. Aus dem Spektrum der Aufgaben moderner Führung werden die Themen Team-/Projektleitung, Personalentwicklung, Gesprächsführung, Konfliktbehandlung und Organisationsentwicklung angesprochen. Es erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit erforderlichen Kompetenzen wie Perspektivenwechsel, Problemlösekompetenz, Selbstorganisation, Ambiguitätstoleranz, Delegationsfähigkeit und Beratungskompetenz.</p>
<p>Lernergebnisse (Learning Outcomes)</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage auf der Grundlage geeigneter Theoriemodelle situations- und persönlichkeitsangemessene Führungsinterventionen zu entwickeln.</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<p>Im Workshop werden Theoriemodelle eigenständig erarbeitet und präsentiert. Auf dieser Grundlage werden typische Situationen aus dem eigenen Führungsalltag reflektiert mit dem Ziel, Ansätze für Handlungsalternativen zu entwickeln. Arbeitsgruppenphasen und Plenumsarbeit im Wechsel unterstützen einen intensiven Theorie- Praxis-transfer.</p>
<p>Literatur</p>	<p>Neuberger, O. (2002): Führen und Führen lassen. Ansätze, Ergebnisse und Kritik der Führungsforschung. 6. völlig neu bearb. u. erw. Aufl.. Stuttgart: Lucius & Lucius</p> <p>McGregor, Douglas (1986): Der Mensch im Unternehmen. Hamburg: McGraw-Hill Book Company GmbH</p> <p>Sennett, Richard (1990): Autorität. Frankfurt: Fischer</p> <p>Gomez, P. & Zimmermann, Z. (1993): Unternehmensorganisation. Frankfurt: Campus</p> <p>Glasl, Friedrich (1980, 1994): Konfliktmanagement: Diagnose und Behandlung von Konflikten in Organisationen. Bern, Stuttgart: Haupt</p> <p>Rogers, Carl R. (1972, org. 1942): Die nicht-direktive Beratung. 2. Auflage. München: Kindler Studienausgabe</p>

Titel	7) Methoden der empirischen Sozialforschung
Lehrbeauftragte/r	N. N.
Präsenzstunden	Durchschnittlich: 24 Zeitstunden (32 UE) <i>(Veranstaltung findet in Blöcken statt!)</i>
Arbeitsaufwand in Stunden (workload), Kreditpunkte (CP)	Arbeitsstunden: 90 Kreditpunkte: 3
Veranstaltungsform	Workshop-Seminar mit angeleiteten Selbstlernphasen (kann aus mehreren Teilworkshops bestehen)
Prüfungsform	Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)
Inhalte	<p>In diesem Modul wird ein Überblick über Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens gegeben. Dies soll den Studierenden dabei helfen, wissenschaftliche Arbeiten, methodengestützt erarbeiten zu können. Inhaltlich liegt der Fokus auf folgenden Themen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung mit dem Schwerpunkt auf Interviews sowie Inhaltsanalysen 2. Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung mit einem Schwerpunkt auf Befragungen sowie deskriptive Statistik 3. Aufbereitung und Präsentation von Forschungsergebnissen (z. B. Konferenzbeiträge) <p><i>Je nach Bedarf der Studierenden können die Schwerpunkte anders gesetzt werden.</i></p>
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können wesentliche Methoden aus dem Bereich der empirischen Sozialforschung überblicksartig benennen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Sie können zwischen qualitativen und quantitativen Methoden differenzieren. • Sie kennen grundlegende Gütekriterien (quantitativ als auch qualitativ) und sind in der Lage diese im Kontext eigener wissenschaftlicher Arbeiten zu beachten. • Sie sind in der Lage im Rahmen der Erarbeitung eigener Forschungsarbeiten geeignete Methoden selbstständig auszuwählen. • Sie sind fähig eigene Forschungsergebnisse strukturiert aufzubereiten und dazulegen. <p>Sie können beispielsweise Statistiken erarbeiten und auswerten, strukturierte Dokumentenanalysen durchführen und eigene Daten im Rahmen von Fallstudien erheben und auswerten.</p>
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierter Input durch DozentIn • Exemplarisches Einüben ausgewählter Methoden <p>Individuelle Methodencoachings mit Bezug zu reellen studentischen Forschungsarbeiten</p>
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben!

Titel	8) Exkursionen im Bremer Raum
Lehrbeauftragte/r	s. o. Modulverantwortliche
Präsenzstunden	Durchschnittlich ca. 2 Zeitstunden (3 UE) pro Exkursions-termin (Anzahl der Termine kann jährlich variieren)
Arbeitsaufwand in Stunden (workload), Kreditpunkte (CP)	Arbeitsstunden: 90 Kreditpunkte: 3
Veranstaltungsform	Exkursionen
Prüfungsform	Portfolio (schriftliche Vor- und Nachbereitung von einzelnen Terminen)

<p>Inhalte</p>	<p>Die Studierenden erhalten Einblick in Entscheidungssituationen, -routinen und -probleme von Organisationen und Einrichtungen im öffentlichen Raum (z. B. öffentliche Verwaltung, öffentliche und private Unternehmen, Parteien, Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen), indem regelmäßige Vorträge und Diskussionsrunden mit VertreterInnen stattfinden.</p> <p>Zusammen werden mit den ExpertInnen vor Ort bezogen auf das jeweilige Thema diverse Fragen diskutiert, wie z. B.: Welche Akteure sind an Entscheidungen beteiligt? Wie werden die Anforderungen und ggf. die Spannungen von Recht, Moral, Politik und Ökonomie austariert? Wie gestaltet sich dabei das Verhältnis zwischen Politik, Verwaltung, anderen Institutionen sowie Bürgerinnen und Bürgern heute? Welcher Voraussetzungen bedarf es, um zu „guten Entscheidungen“ zu gelangen?</p> <p>Beispielthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Aufgaben der Arbeitnehmerkammer Bremen und deren Einfluss auf institutionelle Reformen am Beispiel der Ausbildung von ErzieherInnen • Die E-Government-Strategie eines Stadtstaates im Rahmen nationaler und EU-Strategien • Entscheidungsprozesse in einer Fraktion am Beispiel der SPD Bürgerschaftsfraktion Land Bremen • Entscheidungsfindung im DGB am Bsp. des Deutschen Gewerkschaftsbundes Bremen-Elbe-Weser • Entscheidung mit Nebenwirkungen? Auswirkungen der Schuldenbremse auf die kommunale Ebene. • Sollen die Bürger entscheiden? Direktdemokratische Elemente bei Großprojekten der Stadtentwicklung. • Entscheidungswege und -spielräume an Beispielen aus der kommunalen politischen Praxis • Für geschlechtergerechte Entscheidungen: die Arbeit der Zentralstelle für die Gleichberechtigung der Frau
-----------------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Komplexes Entscheiden am Beispiel des Haushaltsaufstellungsverfahrens und die Rolle der „Spiegel“ in der Haushaltsabteilung der Senatorin für Finanzen • Einführung des neuen Wahlrechts in Bremen – Entscheidungswege • Kommunikation von Entscheidungen im Medienbetrieb
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen ökonomische, rechtliche, politische und ethisch-philosophische Aspekte praktischer Entscheidungssituationen und -probleme im öffentlichen Raum (hier: kommunale und Bundeslandebene) • Sie können praktische Entscheidungssituationen und -probleme mit ExpertInnen kontrovers diskutieren und vor dem Hintergrund des theoretischen Inputs aus anderen Lehrveranstaltungen sowie ihrer beruflichen Praxis kritisch reflektieren.
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Textlektüre (zu den relevanten Themen) • Vorträge durch VertreterInnen der besuchten Einrichtung mit anschließender Diskussion • Schriftliche Vor- und Nachbereitung der Termine in studentischen Arbeitsgruppen
Literatur	Je nach Schwerpunkt der Veranstaltung.

Titel	9) Studienfahrt nach Berlin
Lehrbeauftragte/r	s. o. Modulverantwortliche
Präsenzstunden	Durchschnittlich: ca. 2 Zeitstunden (3 UE) pro Termin (Anzahl der Termine kann variieren)
Arbeitsaufwand in Stunden (workload), Kreditpunkte (CP)	Arbeitsstunden: 90 Kreditpunkte: 3
Veranstaltungsform	Exkursionen
Prüfungsform	Portfolio (Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung der Studienfahrt)

<p>Inhalte</p>	<p>Im Rahmen der Studienfahrt in die deutsche Bundeshauptstadt Berlin erhalten die Studierenden Einblicke in Entscheidungssituationen, -routinen und -probleme von ansässigen Organisationen, Einrichtungen und Unternehmen, die sich im Spannungsfeld von Politik, Wirtschaft, Ökonomie und Moral bewegen (z. B. Deutscher Bundestag, Bundesministerien, Fraktionen, Verbände, Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaften, private und öffentlichen Unternehmen).</p> <p>Die Studienfahrt nach Berlin findet alle zwei Jahre statt. Die Terminkoordination orientiert sich jeweils an einem gesetzten Rahmenthema. Dies hat den Vorteil, dass ein Thema aus möglichst verschiedenen Akteursblickwinkeln beleuchtet werden kann. Entsprechend wird das jeweilige Thema mit ExpertInnen vor Ort betrachtet und diskutiert. Um die Qualität der Diskussionen zu gewährleisten, wird das jeweils zu behandelnde Thema erschlossen und mögliche Fragenstellungen vorbereitet. Die Nachbereitung, die in Form einer schriftlichen Ausarbeitung erfolgen soll, dient der abschließenden Reflektion der Diskussionsinhalte und zwar insbesondere vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Akteursanforderungen und -perspektiven.</p>
<p>Lernergebnisse (Learning Outcomes)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen ökonomische, rechtliche, politische und ethisch-philosophische Aspekte praktischer Entscheidungssituationen und -probleme im öffentlichen Raum (<i>hier</i>: Bundesebene). • Sie können praktische Entscheidungssituationen und -probleme mit ExpertInnen kontrovers diskutieren und vor dem Hintergrund des theoretischen Inputs aus anderen Lehrveranstaltungen sowie ihrer beruflichen Praxis kritisch reflektieren.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Textlektüre (zu den relevanten Themen) • Vorträge durch Vertreterinnen der besuchten Einrich-

	tung mit anschließender Diskussion <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Vor- und Nachbereitung der Termine in studentischen Arbeitsgruppen
Literatur	Je nach Schwerpunkt der Veranstaltung.

Titel	10) Studienfahrt nach Brüssel
Lehrbeauftragte/r	s. o. Modulverantwortliche
Präsenzstunden	Durchschnittlich: ca. 2 Zeitstunden (3 UE) pro Termin <i>(Anzahl der Termine kann variieren)</i>
Arbeitsaufwand in Stunden (workload), Kreditpunkte (CP)	Arbeitsstunden: 90 Kreditpunkte: 3
Veranstaltungsform	Exkursionen
Prüfungsform	Portfolio (Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung der Studienfahrt)
Inhalte	<p>Im Rahmen der Studienfahrt nach Brüssel erhalten die Studierenden Einblicke in Entscheidungssituationen, -routinen und -probleme von ansässigen Organisationen, Einrichtungen und Unternehmen, die sich im Spannungsfeld von Politik, Wirtschaft, Ökonomie und Moral bewegen (z. B. Organe und Organisation der Europäischen Union, Länder- und Bundesländervertretungen, Fraktionen, Verbände, Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaften, private und öffentlichen Unternehmen).</p> <p>Die Studienfahrt nach Brüssel findet alle zwei Jahre statt. Die Terminkoordination orientiert sich jeweils an einem Rahmenthema. Dies hat den Vorteil, dass ein Thema aus möglichst verschiedenen Akteursblickwinkeln beleuchtet werden kann. Entsprechend wird das jeweilige Thema mit ExpertInnen vor Ort betrachtet und diskutiert.</p> <p>Um die Qualität der Diskussionen zu gewährleisten, wird das jeweils zu behandelnde Thema erschlossen und mögliche Fragenstellungen vorbereitet. Die Nachbereitung, die in Form einer schriftlichen Ausarbeitung erfolgen soll, dient der abschließenden Reflektion der Diskus-</p>

	sionsinhalte und zwar insbesondere vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Akteursanforderungen und -perspektiven.
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen ökonomische, rechtliche, politische und ethisch-philosophische Aspekte praktischer Entscheidungssituationen und -probleme im öffentlichen Raum (<i>hier</i>: europäische Ebene) • Sie können praktische Entscheidungssituationen und -probleme mit ExpertInnen kontrovers diskutieren und vor dem Hintergrund des theoretischen Inputs aus anderen Lehrveranstaltungen sowie ihrer beruflichen Praxis kritisch reflektieren.
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Textlektüre (zu den relevanten Themen) • Vorträge durch VertreterInnen der besuchten Einrichtung mit anschließender Diskussion • Schriftliche Vor- und Nachbereitung der Termine in studentischen Arbeitsgruppen
Literatur	Je nach Schwerpunkt der Veranstaltung

M5: Soziologie des Entscheidens

Modulbezeichnung	a) Soziologie des Entscheidens b) Sociological Decision Making
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Uwe Schimank Universität Bremen Institut für Soziologie Mary-Somervielle-Straße 9 D - 28359 Bremen 0421 218 67370 schimank@uni-bremen.de
Dazugehörige Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsformen	Soziologische Entscheidungsforschung (Blockseminar)
Arbeitsaufwand in Stunden (workload)/Berechnung der Leistungspunkte (auch Kreditpunkte, CP)	Arbeitsaufwand gesamt: 270 Zeitstunden <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzstunden: 40 Zeitstunden (54 UE) • Selbststudium (z. T. angeleitet): 230 Zeitstunden Anzahl Kreditpunkte (CP): 9
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtbereich
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	Hauptfach des weiterbildenden Masterstudiengangs „Entscheidungsmanagement (Professional Public Decision Making)“
Dauer des Moduls, Lage laut Studienverlaufsplan	Semesterdauer: ein Semester 2. Semester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Mindestens einmal jährlich
Sprache	a) Überwiegende Sprache: Deutsch (Niveau C1) b) Weitere Sprache: Englisch (Niveau B1)
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	Die Studierenden sind in der Lage, soziologische Beschreibungen und Analysen von Entscheidungssituationen in Organisationen aller Art vorzunehmen/ durchzuführen. Sie sind fähig, die erlernten theoretischen Perspektiven, Konzepte und Modelle auf Entscheidungssitu-

	ationen in der eigenen beruflichen Praxis anzuwenden. Sie können Entscheidungssituationen in Organisationen (in der Praxis) selbstständig und systematisch aufzeigen, beurteilen sowie Entscheidungsoptionen erarbeiten und Entscheidungsfolgen erfassen.
Inhalte	Das Modul vermittelt aus soziologischer Perspektive den Wissensbestand der empirischen Entscheidungsfor- schung mit besonderem Schwerpunkt auf dem Entschei- den von und in Organisationen. Die Studierenden bringen dabei eigene Erfahrungen mit Entscheidungen von und in Organisationen ein und er- werben Kenntnisse (theoretische Perspektiven, Konzepte und Modelle), um diese Erfahrungen soziologisch be- schreiben und analysieren zu können.
Studien- und Prüfungsleis- tungen, Prüfungsformen	Modulprüfung: Hausarbeit

Zum Modul 5 gehörende Lehrveranstaltung

Titel	Soziologische Entscheidungsforschung
Lehrbeauftragte/r	s. o. Modulbeauftragter
Präsenzstunden	Durchschnittlich: 40 Zeitstunden (54 UE) <i>(Veranstaltung findet in Blöcken statt!)</i>
Arbeitsaufwand in Stunden (workload), Kreditpunkte (CP)	Arbeitsstunden: 270 Zeitstunden Kreditpunkte: 9
Veranstaltungsform	Blockseminar
Prüfungsform	Hausarbeit
Inhalte	Das Modul vermittelt aus soziologischer Perspektive den Wissensbestand der empirischen Entscheidungsfor- schung mit besonderem Schwerpunkt auf dem Entschei- den von und in Organisationen. Organisationen werden also zum einen als Akteure angesehen, die selbst Ent- scheidungen treffen, zum anderen als Arenen, in denen Organisationsmitglieder Entscheidungen treffen. Auch wenn die meisten empirischen Untersuchungen organisa-

	<p>tionalen Entscheidens zu Unternehmen und staatlichen Verwaltungen vorliegen, sollen je nach beruflichem Hintergrund der Studierenden auch andere Organisationen wie z. B. Parteien, Verbände, Nichtregierungsorganisationen, Krankenhäuser, Gerichte oder Hochschulen in den Blick genommen werden.</p> <p>Entlang eines anfangs erläuterten allgemeinen theoretischen Modells, das den überhaupt realisierbaren Grad an Entscheidungsrationalität von den Schwierigkeiten der Entscheidungssituation bestimmt sieht, werden im Hauptteil des Moduls drei Rationalitätsstufen des Entscheidens unterschieden und nacheinander behandelt: inkrementalistisches Entscheiden als Normalfall eines mittleren Schwierigkeitsgrades, Planung als Entscheiden in relativ günstigen Situationen sowie subinkrementalistisches Entscheiden in sehr schwierigen Situationen. Jeweils wird gefragt, welche vorfindbaren Entscheidungspraktiken es gibt und worin ihre jeweilige begrenzte Rationalität liegt. Abschließend wird gefragt, unter welchen Bedingungen welche Meta-Entscheidungen zur Gestaltung von Entscheidungssituationen eingesetzt werden können, um deren Schwierigkeitsgrad zu verringern und so eine Rationalitätssteigerung des Entscheidens zu ermöglichen.</p>
<p>Lernergebnisse (Learning Outcomes)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind zur systematischen Selbstbeobachtung des eigenen Entscheidungshandelns befähigt. • Die Studierenden können den Schwierigkeitsgrad realer Entscheidungssituationen hinsichtlich verschiedener Dimensionen bestimmen. • Die Studierenden verfügen über ein Repertoire an jeweils adäquaten Entscheidungspraktiken, um realen Entscheidungssituationen zu entgegnen. Dadurch können sie Entscheidungshemmungen abbauen und sind zur Begründung beschränkt rationalen Entschei-

	<p>dens gegenüber überzogenen Rationalitätserwartungen fähig.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können über Kontextbedingungen von Entscheidungen reflektieren, die den Schwierigkeitsgrad von Entscheidungssituationen bestimmen, und erwerben Kenntnisse über Möglichkeiten eines kontextgestaltenden Meta-Entscheidens.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Durcharbeitung der individuell gelesenen Pflicht-Literatur in Seminardiskussionen. • Anwendung der Konzepte und Modelle aus der Literatur auf Fälle: Gruppendiskussionen und -präsentationen. • Diskussion von Entscheidungssituationen, die die Teilnehmer aus dem eigenen beruflichen Umfeld einbringen.
<p>Literatur</p>	<p>March, James G. (1994): A Primer on Decision Making. How Decisions Happen. New York: Free Press.</p> <p>Schimank, Uwe (2005): Die Entscheidungsgesellschaft. Komplexität und Rationalität der Moderne. Wiesbaden: VS</p>

M6: Politisch-administratives Entscheiden

Modulbezeichnung	a) Politisch-administratives Entscheiden b) Decision making in politics and administration
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Frank Nullmeier Universität Bremen Zentrum für Sozialpolitik Mary-Somerville-Straße 5 D - 28359 Bremen 0421 218-58576 nullmeier@uni-bremen.de
Dazugehörige Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsformen	Politisch-administratives Entscheiden (Blockseminar)
Arbeitsaufwand in Stunden (workload)/Berechnung der Leistungspunkte (auch Kreditpunkte, CP)	Arbeitsaufwand gesamt: 180 Zeitstunden <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzstunden: 24 Zeitstunden (32 UE) • Selbststudium (z. T. angeleitet): 156 Zeitstunden Anzahl Kreditpunkte (CP): 6
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtbereich
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	Hauptfach des weiterbildenden Masterstudiengangs „Entscheidungsmanagement (Professional Public Decision Making)“
Dauer des Moduls, Lage laut Studienverlaufsplan	Semesterdauer: ein Semester 2. Semester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Mindestens einmal jährlich
Sprache	a) Überwiegende Sprache: Deutsch (Niveau C1) b) Weitere Sprache: Englisch (Niveau B1)
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz zur Beschreibung, Analyse, Erklärung und Bewertung von politisch-administrativen Entscheidungsprozessen auf kommunaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene, mit denen die TeilnehmerInnen in ihrer beruflichen Praxis kon-

	<p>frontiert werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Anwendung von wissenschaftlichen Tools zur Analyse von politisch-administrativen Entscheidungsprozessen • Entwicklung von Urteilskraft zur Überprüfung von Stellungnahmen und Positionierungen zu konkreten Entscheidungsprozessen
Inhalte	<p>Das Modul widmet sich der Beschreibung, Analyse, Erklärung und Bewertung von politischen und administrativen Entscheidungsprozessen. Zur Beschreibung und Analyse werden verschiedene Tools zur Verfügung gestellt und erprobt, zur Erklärung findet eine Übersicht zu den relevanten Erklärungsansätzen und Theorien statt. Schließlich werden Kriterien für die Bewertung der Entscheidungsabläufe selbst wie der Ergebnisse von kollektiven Entscheidungen in Legislative und Exekutive entwickelt und mit normativen Theorien des Regierens, der Governance-Strukturen und der demokratischen Legitimität in Beziehung gesetzt. Gegenstand sind Entscheidungsprozesse auf kommunaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene sowie die Zusammenhänge zwischen ihnen in einem Mehrebenensystem des Entscheidens.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	<p>Modulprüfung: Portfolio (2 Essays)</p>

Zum Modul 6 gehörende Lehrveranstaltung

Titel	Politisch-Administratives Entscheiden
Lehrbeauftragte/r	s. o. Modulbeauftragter
Präsenzstunden	Durchschnittlich: 24 Zeitstunden (32 UE) <i>(Veranstaltung findet in Blöcken statt!)</i>
Arbeitsaufwand in Stunden (workload), Kreditpunkte (CP)	Arbeitsstunden: 180 Kreditpunkte: 6
Veranstaltungsform	Blockseminar

Prüfungsform	Portfolio (2 Essays)
Inhalte	<p>Das Modul widmet sich der Beschreibung, Analyse, Erklärung und Bewertung von politischen und administrativen Entscheidungsprozessen auf der kommunalen, der nationalen, der europäischen und der internationalen Ebene. Der Verflechtung von Entscheidungsprozessen in den heutigen Mehrebenensystemen mit der Einbeziehung von Akteuren und Institutionen auf allen vier Ebenen gilt die besondere Aufmerksamkeit dieser Veranstaltung. Zur Beschreibung und Analyse werden verschiedene Tools aus der Policy-Forschung und der Verwaltungswissenschaft zur Verfügung gestellt und an beispielhaften Fallanalysen erprobt. Methodisch wird auf die neuesten Überlegungen zur Verfeinerung der Prozessanalyse verwiesen. Zur Erklärung des Verlaufs sowie der Ergebnisse von Entscheidungsprozessen findet eine Übersicht zu allen relevanten Erklärungsansätzen und Theorien statt mit besonderer Berücksichtigung des akteurzentrierten Institutionalismus und interpretativer Ansätze. Stärker mikroanalytisch angelegte Erklärungsansätze werden aus der Organisations- und Verwaltungsforschung herangezogen. Schließlich werden Kriterien für die Bewertung der Entscheidungsabläufe selbst wie der Ergebnisse von kollektiven Entscheidungen in Legislative und Exekutive entwickelt und mit den normativen Theorien des Regierens, der Governance-Strukturen und der demokratischen Legitimität in Beziehung gesetzt.</p>
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Kenntnisse, um Entscheidungsprozesse beschreiben, analysieren, erklären und bewerten zu können. • Die Studierenden entwickeln Fertigkeiten, um mit Hilfe empirischer Methoden Entscheidungsprozessanalysen im Rahmen ihrer beruflichen Praxis selbständig durchführen zu können.

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen die grundlegenden Ansätze zur Analyse von politisch-administrativen Entscheidungsprozessen und können sie in ihrer eigenen Berufspraxis anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage, bestehende Werkzeuge der Policy-Forschung, der Verwaltungswissenschaft und der vergleichenden Analyse von politischen Institutionen und Prozessen anzuwenden. • Die Studierenden sind in der Lage, Entscheidungsverläufe im Kontext ihrer eigenen Berufspraxis zu bewerten. • Die Studierenden entwickeln eigene Urteilskraft zur Überprüfung von Stellungnahmen und Positionierungen zu konkreten Entscheidungsprozessen.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fallstudien zu ausgewählten Entscheidungsprozessen auf verschiedenen politischen Ebenen anhand wissenschaftlicher Literatur • Erprobung ausgewählter Analyse-Tools und Analyse-Ansätze anhand aktuell ablaufender politischer und administrativer Entscheidungsprozesse • Anfertigung kleiner Studien zu Entscheidungsprozessen, an denen die Studierenden in ihrer beruflichen Praxis beteiligt waren oder sind. • Simulation von Entscheidungsprozessen im Rahmen eines kleinen internetbasierten Rollen-/Planspiels
<p>Literatur</p>	<p>Bogumil, Jörg / Jann, Werner (2009): Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. 2., vollst. überarb. Neuauflage. Wiesbaden: VS.</p> <p>Caramani, Daniele (ed.) (2011): Comparative Politics. 2nd edition. Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Schubert, Klaus / Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2009): Einführung in die Politikfeldanalyse 2.0. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.</p> <p>Scharpf, Fritz W. (2000): Interaktionsformen. Akteurzen-</p>

	trierter Institutionalismus in der Politikforschung. Wiesbaden: VS.
--	---

M7: Empirie des Entscheidens

Modulbezeichnung	a) Empirie des Entscheidens b) Empirical Analysis of Complex Decision Making
Modulverantwortliche/r	PD Dr. Ralf Tils Agentur für Politische Strategie (APOS) Raschweg 18 22147 Hamburg 040 644 22 618 tils@politischestrategie.de
Dazugehörige Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsformen	1) Analyse komplexer Entscheidungslagen (Blockseminar) 2) Strategisches Entscheidungsmanagement (Workshop)
Arbeitsaufwand in Stunden (workload)/Berechnung der Leistungspunkte (auch Kreditpunkte, CP)	Arbeitsaufwand gesamt: 270 Zeitstunden <ul style="list-style-type: none"> Präsenzstunden: 40 Zeitstunden (54 UE) Selbststudium (z. T. angeleitet): 230 Zeitstunden Anzahl Kreditpunkte (CP): 9
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtbereich
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	Hauptfach des weiterbildenden Masterstudiengangs „Entscheidungsmanagement (Professional Public Decision Making)“
Dauer des Moduls, Lage laut Studienverlaufsplan	Semesterdauer: ein Semester 3. Semester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Mindestens einmal jährlich
Sprache	a) Überwiegende Sprache: Deutsch (Niveau C1) b) Weitere Sprache: Englisch (Niveau B1)
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	Die Studierenden haben Kenntnisse erworben, um die innere Struktur komplexer Entscheidungslagen zu beschreiben und zu verstehen. Sie sind in der Lage, komplexe Entscheidungslagen selbstständig in ihren einzelnen Bestandteilen zu analysieren. Sie haben strategische

	Instrumente zur Bewältigung komplexer Entscheidungslagen kennengelernt und können sie anwenden. Die Studierenden haben die Fähigkeit, die konzeptionellen Grundlagen zur Analyse komplexer Entscheidungslagen in ihrer eigenen Berufspraxis anzuwenden. Sie sind in der Lage, unterschiedliche strategische Instrumente zur Bewältigung komplexer Entscheidungsaufgaben in ihrer Berufspraxis einzusetzen und zu bewerten. Sie können für konkrete Entscheidungszusammenhänge ihres beruflichen Kontextes eigene Lösungsansätze eines strategischen Entscheidungsmanagements entwickeln.
Inhalte	Führungskräfte in Politik, Wirtschaft und Verwaltung sehen sich bei der Entscheidungsfindung regelmäßig mit unterschiedlichen Handlungsorientierungen konfrontiert und müssen unter diesen Bedingungen „bestmögliche“ Problemlösungsentscheidungen treffen. Sachliche, politische, ökonomische, rechtliche, administrative, kommunikative Aspekte und Anforderungen, die unvermittelt aufeinanderprallen und miteinander in Konflikt stehen können, erschweren eine problemangemessene Entscheidungsfindung. Ziele dieses Moduls sind die Vermittlung analytischer Fähigkeiten zur Rekonstruktion komplexer Entscheidungslagen und der Erwerb von praktischen Fähigkeiten eines strategisch angelegten Entscheidungsmanagements.
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Modulprüfung: Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung (Fallstudie))

Zum Modul 7 gehörende Lehrveranstaltungen

Titel	1) Analyse komplexer Entscheidungslagen
Lehrbeauftragte/r	s. o. Modulbeauftragter
Präsenzstunden	Durchschnittlich: 16 Zeitstunden (22 UE) <i>(Veranstaltung findet in Blöcken statt!)</i>
Arbeitsaufwand in Stunden	Arbeitsstunden: 90

(workload), Kreditpunkte (CP)	Kreditpunkte: 3
Veranstaltungsform	Blockseminar
Prüfungsform	Modulprüfung s. o.
Inhalte	In dieser Veranstaltung werden konzeptionelle Grundlagen zur Rekonstruktion (z. B. Effektivität, Durchsetzbarkeit, Rechtskonformität, Finanzierbarkeit, Effizienz, Vollzugstauglichkeit, Profilierungseignung) und strategische Instrumente zur Bewältigung komplexer Entscheidungslagen im Kontext öffentlicher Verwaltung (z. B. Zielkonvergenzen/-divergenzen, Stakeholder-Analyse, Vorteils-/Nachteils-kalkulationen, SWOT-Heuristik, Szenarien-Analyse) vermittelt.
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben Kenntnisse erworben, um die innere Struktur komplexer Entscheidungslagen zu beschreiben und zu verstehen. • Sie sind in der Lage, komplexe Entscheidungslagen selbstständig in ihren einzelnen Bestandteilen zu analysieren. • Sie haben strategische Instrumente zur Bewältigung komplexer Entscheidungslagen kennengelernt und können sie anwenden.
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierter Input des Dozenten • Lehrgespräch • Übungen an Fallbeispielen
Literatur	Peters, Guy P. / Pierre, Jon (eds.) (2007): The Handbook of Public Administration. London: Sage.

Titel	2) Strategisches Entscheidungsmanagement
Lehrbeauftragte/r	s. o. Modulbeauftragter
Präsenzstunden	Durchschnittlich: 24 Zeitstunden (32 UE) <i>(Veranstaltung findet in Blöcken statt!)</i>
Arbeitsaufwand in Stunden (workload), Kreditpunkte (CP)	Arbeitsstunden: 180 Kreditpunkte: 6
Veranstaltungsform	Workshop

Prüfungsform	Modulprüfung s. o.
Inhalte	In dieser Veranstaltung werden die erworbenen Kenntnisse aus der Veranstaltung „Analyse komplexer Entscheidungslagen“ auf konkrete Fälle angewendet und praktische Fähigkeiten eines strategisch angelegten Entscheidungsmanagements erworben.
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben die Fähigkeit, die konzeptionellen Grundlagen zur Analyse komplexer Entscheidungslagen in ihrer eigenen Berufspraxis anzuwenden. • Sie sind in der Lage, unterschiedliche strategische Instrumente zur Bewältigung komplexer Entscheidungsaufgaben in ihrer Berufspraxis einzusetzen und zu bewerten. • Sie können für konkrete Entscheidungszusammenhänge ihres beruflichen Kontextes eigene Lösungsansätze eines strategischen Entscheidungsmanagements entwickeln.
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eigener Fallstudien aus dem jeweiligen beruflichen Kontext der TeilnehmerInnen • Präsentation und Diskussion der Fallstudien • Reflektion der eigenen Felderfahrungen
Literatur	<p>Fisch, Rudolf / Beck, Dieter (Hrsg.) (2004): Komplexitätsmanagement. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Raschke, Joachim / Tils, Ralf (2013): Politische Strategie, 2. Aufl.. Wiesbaden: Springer.</p>

M8: Entscheiden im digitalen Zeitalter

Modulbezeichnung	a) Entscheiden im digitalen Zeitalter b) Data-based decision making
-------------------------	--

Modulverantwortliche/r	<p>Prof. Dr. Andreas Breiter Fachbereich 03 – Mathematik / Informatik Universität Bremen Am Fallturm 1 28359 Bremen T: 0421 218 56571 M: abreiter@ifib.de</p> <p>Prof. Dr. Sara Hofmann Fachbereich 03 – Mathematik / Informatik Am Fallturm 1 28359 Bremen T: 0421 218 56587 M: sara.hofmann@uni-bremen.de</p>
Dazugehörige Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsformen	Informations- und Wissensmanagement im E-Government (Blockseminar)
Arbeitsaufwand in Stunden (workload)/Berechnung der Leistungspunkte (auch Kreditpunkte, CP)	<p>Arbeitsaufwand gesamt: 180 Zeitstunden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzstunden: 24 Zeitstunden (32 UE) • Selbststudium (z. T. angeleitet): 156 Zeitstunden <p>Anzahl Kreditpunkte (CP): 6</p>
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtbereich
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	Hauptfach des weiterbildenden Masterstudiengangs „Entscheidungsmanagement (Professional Public Decision Making)“
Dauer des Moduls, Lage laut Studienverlaufsplan	Semesterdauer: ein Semester 3. Semester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Mindestens einmal jährlich
Sprache	a) Deutsch: (Niveau C1) b) Englisch: (Niveau B1)
Lernergebnisse	Die Studierenden erwerben Kenntnisse, um existierende

(Learning Outcomes)	Ansätze des Informations- und Wissensmanagements zu beschreiben. Sie entwickeln Fertigkeiten, um mit Hilfe empirischer Methoden Informationsbedarfe in Rahmen ihrer beruflichen Praxis selbstständig zu erheben. Sie verstehen die grundlegende Modelle des IT Service Managements und können sie auf ihre eigene Berufspraxis anwenden. Sie sind in der Lage, bestehende Werkzeuge des Wissensmanagements im Kontext ihrer eigenen Berufspraxis zu bewerten. Sie entwickeln eigene Ansätze zur Umsetzung des Informations- und Wissensmanagement in ihrem eigenen beruflichen Kontext.
Inhalte	In der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden Grundlagen des Informations- und Wissensmanagements. Darauf aufbauend analysieren sie mit Hilfe empirischer Methoden die Rolle von Informatiksystemen zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen insbesondere in der öffentlichen Verwaltung.
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Modulprüfung: Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung (Fallstudie))

Zum Modul 8 gehörende Lehrveranstaltung

Titel	Informations- und Wissensmanagement im E-Government
Lehrbeauftragte/r	s. o. Modulverantwortliche
Präsenzstunden	Durchschnittlich: 24 Zeitstunden (32 UE) <i>(Veranstaltung findet in Blöcken statt!)</i>
Arbeitsaufwand in Stunden (workload), Kreditpunkte (CP)	Arbeitsstunden: 180 Zeitstunden Kreditpunkte: 6
Veranstaltungsform	Blockseminar
Prüfungsform	Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung (Fallstudie))
Inhalte	In der Veranstaltung sollen Theorien und Methoden des Informations- und Wissensmanagement von den Studierenden selbstständig erarbeitet und angewendet werden.

	<p>Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Anwendungsfeld der öffentlichen Verwaltung. Folgende Themen werden in der Veranstaltung behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modelle des Informationsmanagements • Betriebliche und interorganisatorische Informationssysteme • Data Warehouse, Business Intelligence und Big Data • IT Service Management, IT Controlling und IT Governance • Modelle und Schulen des Wissensmanagements • Werkzeuge für das Wissensmanagement • Methoden zur Informationsbedarfsanalyse und Wissensmodellierung
<p>Lernergebnisse (Learning Outcomes)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Kenntnisse, um existierende Ansätze des Informations- und Wissensmanagements zu beschreiben. • Die Studierenden entwickeln Fertigkeiten, um mit Hilfe empirischer Methoden Informationsbedarfe im Rahmen ihrer beruflichen Praxis selbstständig zu erheben. • Die Studierenden verstehen die grundlegende Modelle des IT Service Managements und können sie auf ihre eigene Berufspraxis anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage, bestehende Werkzeuge des Wissensmanagements im Kontext ihrer eigenen Berufspraxis zu bewerten. • Die Studierenden entwickeln eigene Ansätze zur Umsetzung des Informations- und Wissensmanagement in ihrem eigenen beruflichen Kontext.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Fallstudien • Durchführung eigener Feldforschung • Präsentation und Diskussion der Forschungsergebnisse • Aufbereitung der eigenen Ergebnisse in einer Haus-

	arbeit
Literatur	<p>Krcmar, Helmut (2009): Informationsmanagement. 5., vollst. überarb. und erw. Aufl.. Berlin: Springer.</p> <p>Laudon, Kenneth / Laudon, Jane / Schoder, Detlev (2009): Wirtschaftsinformatik. Eine Einführung 2., akt. Aufl.. Hallbergmoos: Pearson.</p> <p>Wirtz, Bernd (Hrsg.) (2010): E-Government: Grundlagen, Instrumente, Strategien. Berlin: Springer.</p>

M9: Interdisziplinärer Projektbereich

Modulbezeichnung	a) Interdisziplinärer Projektbereich b) Interdisciplinary Project Area
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dagmar Borchers Angewandte Philosophie Institut für Philosophie - FB 09 Universität Bremen Enrique-Schmidt-Straße 7 D - 28359 Bremen 0421 218 67820 borchers@uni-bremen.de <i>ggf. weitere...</i>
Dazugehörige Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsformen	Projektseminar (Blockseminar)
Arbeitsaufwand in Stunden (workload)/Berechnung der Leistungspunkte (auch Kreditpunkte, CP)	Arbeitsaufwand gesamt: 270 Zeitstunden <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzstunden: 40 Zeitstunden (54 UE) • Selbststudium (z. T. angeleitet): 230 Zeitstunden Anzahl Kreditpunkte (CP): 9
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtbereich
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	Hauptfach des weiterbildenden Masterstudiengangs „Entscheidungsmanagement (Professional Public Decision Making)“
Dauer des Moduls, Lage laut Studienverlaufsplan	Semesterdauer: ein Semester 4. Semester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Mindestens einmal jährlich
Sprache	a) Überwiegende Sprache: Deutsch (Niveau C1) b) Weitere Sprache: Englisch (Niveau B1)
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	Nach erfolgreicher Teilnahme am Projektseminar sind die Studierenden in der Lage, ein eigenes - interdisziplinäres

	<p>- Projektthema selbstständig zu erarbeiten, analytisch zu durchdringen und die hierfür erforderlichen Umsetzungsschritte planmäßig durchzuführen. Neben der Vertiefung von Fachkenntnissen im jeweils zu bearbeitenden Themengebiet sollen ausgewählte Schlüsselqualifikationen vertieft werden. Die interprofessionelle Zusammensetzung der Teams erweitert den Blick auf das Thema und vermittelt die Fähigkeit zum interdisziplinären Arbeiten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, in einem Projekt auftretende gruppenspezifische Prozesse zu verstehen, und mit den erlernten persönlichen Kompetenzen zielführend die gemeinsame Arbeit im Team zu bewältigen. Zugleich wird erlernt, die im Projekt erarbeiteten Ergebnisse in adäquater Form einem – ggf. auch fachfremden – Publikum zu präsentieren.</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Die Studierenden führen ein Projekt von Anfang – der Themenfindung – bis Ende – der Präsentation der Ergebnisse – in interprofessionellen Projektgruppen (3 bis 4 Personen) weitestgehend eigenverantwortlich durch. Dabei soll das während des Studiums erworbene Fachwissen und die Methodenkompetenz integrativ und praktisch auf die jeweilige Fragestellung angewandt werden. Ziel ist die Festigung und Erweiterung der Fach- und Methodenkompetenz sowie die Unterstützung der Selbst- und Sozialkompetenz. Die Projektteams werden bei der Realisierung der Projekte von der Seminarleitung und ggf. weiteren ExpertInnen und ReferentInnen unterstützt. Es wird daran mitgewirkt, dass das Projektergebnis in möglichst hoher Qualität vorliegt.</p>
<p>Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen</p>	<p>Modulprüfung: Projektbericht und Präsentation mit Thesenpapier</p>

Zum Modul 9 gehörende Lehrveranstaltung

Titel	Projektseminar
Lehrbeauftragte/r	s. o. Modulbeauftragte
Präsenzstunden	Durchschnittlich: 40 Zeitstunden (54 UE) <i>(Veranstaltung findet in Blöcken statt!)</i>
Arbeitsaufwand in Stunden (workload), Kreditpunkte (CP)	Arbeitsstunden: 270 Zeitstunden Kreditpunkte: 9
Veranstaltungsform	Blockseminar
Prüfungsform	s. o. Modulprüfung
Inhalte	<p>Gewünscht ist die Erschließung von Themengebieten bzw. die Bearbeitung von Fragestellungen, die sich aus dem beruflichen Umfeld der Studierenden ergeben, so dass ein möglichst großer Praxisbezug hergestellt wird. Entsprechend haben die Studierenden die Möglichkeit, eigene Themen und Fragestellungen im Rahmen des Projektthemas vorzuschlagen und zu bearbeiten.</p>
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, eine größere Projektarbeit zu einem interdisziplinären Thema selbstständig zu erarbeiten (Problemstellung, Aufbau der Arbeit, Forschungsdesign u. ä.). • Sie können dabei geeignete wissenschaftliche Methoden anwenden. • Sie sind dazu befähigt konzeptionelle, datenbedingte u. ä. Probleme, die im Vorfeld oder im Verlauf der Projektarbeit entstehen können, selbstständig zu bewältigen. • Sie sind in der Lage, den zeitlichen Ablauf eines Forschungsprozesses selbstständig zu planen und zu koordinieren. • Sie sind in der Lage, erfolgreich in einem interdisziplinären bzw. interprofessionellen Team zu arbeiten und können die unterschiedlichen Hintergründe der Teammitglieder gewinnbringend in den Forschungs- und Arbeitsprozess einbringen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Sie können ihre Projektergebnisse in einem Projektbericht strukturiert aufbereiten und diese verständlich präsentieren.
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierter Input durch Dozenten • Gruppendiskussionen • Individuelle Betreuung der Projektgruppen im Arbeitsprozess • Textlektüre und Textdiskussion in studentischen Arbeitsgruppen • Anfertigung eines Referats und Projektberichts • Ggf. weitere...
Literatur	Je nach Themenwahl der Studierenden.

M10: Entscheiden im Recht

Modulbezeichnung	a) Entscheiden im Recht b) Legal Decision Making
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Felix Herzog Fachbereich 6 – Rechtswissenschaft Universität Bremen
Dazugehörige Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsformen	Entscheiden im Recht (Blockseminar)
Arbeitsaufwand in Stunden (workload)/Berechnung der Leistungspunkte (auch Kreditpunkte, CP)	Arbeitsaufwand gesamt: 180 Zeitstunden <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzstunden: 24 Zeitstunden (32 UE) • Selbststudium (z. T. angeleitet): 156 Zeitstunden Anzahl Kreditpunkte (CP): 6
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtbereich
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	Hauptfach des weiterbildenden Masterstudiengangs „Entscheidungsmanagement (Professional Public Decision Making)“
Dauer des Moduls, Lage laut Studienverlaufsplan	Semesterdauer: ein Semester 4. Semester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Mindestens einmal jährlich
Sprache	a) Überwiegende Sprache: Deutsch (Niveau C1) b) Weitere Sprache: Englisch (Niveau B1)
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	Die Studierenden kennen grundlegende juristische Auslegungstechniken und ihre Grenzen. Sie können ihre Rolle als entscheidende Personen kritisch reflektieren. Sie verstehen das Recht in seinen interdisziplinären Zusammenhängen.
Inhalte	Die Vorlesung führt in das juristische Denken und einige grundlegende juristische Entscheidungsmodelle ein. An Beispielfällen wird die Rolle der entscheidenden Person mit ihren Vorverständnissen und Vorurteilen verdeutlicht.

Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Modulprüfung: Ein (Kurz-)Essay und eine Falllösung
--	--

Zum Modul 10 gehörende Lehrveranstaltung

Titel	Entscheiden im Recht
Lehrbeauftragte/r	s. o. Modulbeauftragten
Präsenzstunden	Durchschnittlich: 24 Zeitstunden (32 UE) <i>(Veranstaltung findet in Blöcken statt!)</i>
Arbeitsaufwand in Stunden (workload), Kreditpunkte (CP)	Arbeitsstunden: 180 Kreditpunkte: 6
Veranstaltungsform	Blockseminar
Prüfungsform	s. o. Modulprüfung
Inhalte	<p>Hauptziel des Moduls ist es, den Studierenden juristische Entscheidungsprozesse zu vermitteln und ihnen so im Beruf die Kooperation mit Juristen – sei es in der Rechtsabteilung oder bei Gericht – zu erleichtern.</p> <p>In diesem Modul werden juristische Entscheidungsprozesse aus drei verschiedenen Perspektiven beleuchtet:</p> <p><u>I. Einführung in die juristische Entscheidungsfindung</u></p> <p>Hier geht es darum, die juristische Tätigkeit und Arbeitsweise vorzustellen. Dogmatik, Auslegungstechnik und Gutachtenstil prägen die juristischen Denk- und Argumentationsmuster (z. B. Verhältnismäßigkeitsprüfung, Analogieschluss, Gewichtung von Argumenten). Dies wird an Beispielen aus dem Zivil-, Straf- und Öffentlichem Recht dargestellt. Dabei wird das Zusammenspiel von dogmatischer Lösungsfindung mit Vorverständnissen, individuellen und institutionellen Interessen sowie dem gesellschaftlichen Kontext von Entscheidungen verdeutlicht.</p> <p><u>II. Recht im sozialen und politischen Kontext</u></p>

	<p>Entgegen einer vielfach bei Laien und auch in der Rechtswissenschaft anzutreffenden Fehlvorstellung erschöpft sich Rechtsfindung nicht in der Subsumtion eines Sachverhalts unter eine gesetzliche Norm (entscheidende Person als »Subsumtionsautomat«). Dieses positivistische Rechtsverständnis ist auf dem Rückzug. Vielmehr muss Entscheidungstätigkeit heute in einer Reihe von politischen, ökonomischen und ideologischen Zusammenhängen betrachtet werden, die weit über die nationale Rechtsordnung hinausreichen.</p>
<p>Lernergebnisse (Learning Outcomes)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen grundlegende juristische Auslegungstechniken. • Die Studierenden kennen die zahlreichen politischen und sozialen Einflüsse auf rechtliche Entscheidungen und sind in der Lage, konfligierende Entscheidungsbefehle zu erkennen. • Die Studierenden verstehen das Recht in seinen interdisziplinären Zusammenhängen.
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung durch den Dozenten • Fallstudien anhand fiktiver Fälle und ausgewählter Gerichtsentscheidungen • Diskussion anhand eigener Erfahrungen der Teilnehmer aus ihrem Berufsalltag • Eigenstudium anhand zur Verfügung gestellter Fälle und Vertiefungsliteratur
<p>Literatur</p>	<p>Vorlesungsmaterialien mit weiterführenden Literaturangaben werden vom Dozenten während der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

M11: Begleitendes Seminar zur Masterarbeit

Modulbezeichnung	a) Begleitendes Seminar zur Masterarbeit b) Accompanying Seminar/Masterthesis
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Frank Nullmeier Universität Bremen Zentrum für Sozialpolitik Mary-Somerville-Straße 5 D - 28359 Bremen 0421 218-58576 nullmeier@uni-bremen.de
Dazugehörige Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsformen	Begleitseminar zur Masterarbeit (Blockseminar)
Arbeitsaufwand in Stunden (workload)/Berechnung der Leistungspunkte (auch Kreditpunkte, CP)	Arbeitsaufwand gesamt: 180 Zeitstunden <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzstunden: 33 Zeitstunden (44 UE) • Selbststudium (z. T. angeleitet): 147 Zeitstunden Anzahl Kreditpunkte (CP): 6
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtbereich
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	Hauptfach des weiterbildenden Masterstudiengangs „Entscheidungsmanagement (Professional Public Decision Making)“
Dauer des Moduls, Lage laut Studienverlaufsplan	Semesterdauer: ein Semester 5. und 6. Semester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	jeweils im WiSe und SoSe
Sprache	a) Überwiegende Sprache: Deutsch (Niveau C1) b) Weitere Sprache: Englisch (Niveau B1)
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	Die Studierenden können Forschungsvorhaben präsentieren und diese mit anderen kritisch diskutieren. Sie sind in der Lage, ein Forschungsexposé zu verfassen.
Inhalte	Im Rahmen des Begleitseminars werden Unterstützungsangebote zur Erarbeitung der Masterthesis gemacht

	(z. B. bedarfsorientierte Workshops zum wissenschaftlichen Arbeiten oder gemeinsame Diskussionsrunden der Arbeitsthemen, Fragestellungen, Probleme u. ä. mit Dozenten/innen und Studierenden). Das Ziel der Veranstaltung ist die Erarbeitung eines Forschungsexposés zur Masterthesis.
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Modulprüfung: Exposé zur Masterarbeit (unbenotet)

Zum Modul 11 gehörende Lehrveranstaltung

Titel	Begleitendes Seminar zur Masterarbeit
Lehrbeauftragte/r	s. o. Modulbeauftragten
Präsenzstunden	Durchschnittlich: 33 Zeitstunden (44 UE) <i>(Veranstaltung findet in Blöcken statt!)</i>
Arbeitsaufwand in Stunden (workload), Kreditpunkte (CP)	Arbeitsstunden: 180 Kreditpunkte: 6
Veranstaltungsform	Blockseminar
Prüfungsform	Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung (Exposé zur Masterarbeit))
Inhalte	<p>In diesem Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Arbeitsthemen im Prozess der Erarbeitung der Masterthesis vorzustellen und zur Diskussion zu stellen. Damit soll ein unterstützender Austausch zwischen Studierenden bzw. mit DozentInnen in Bezug auf offene Fragestellungen, Probleme des Arbeitsprozesses, Zeitplanung u. ä. hergestellt werden.</p> <p>Das übergeordnete Ziel der Veranstaltung ist die Erarbeitung eines Forschungsexposés zur Masterthesis, aus dem folgende Punkte hervorgehen:</p> <p><u>1. Zusammenfassung</u> Gegenstand des Vorhabens, Fragestellung, Untersuchungsdesign, Methodik, 10 bis 15 Zeilen</p>

2. Forschungsstand

Aktuelle Forschungslinien zum Gegenstand Ihrer Forschung; theoretische Ansätze und/oder empirische Forschungslinien zu dem Untersuchungsgegenstand; Begründung, warum die eigene Fragestellung sinnvoll ist und an den bisherigen Forschungsstand anschließt, 2 bis 2,5 Seiten

3. Eigene Forschungserfahrung/Vorbereitung

Verweis auf Hausarbeiten, Praktika, eigene Vorarbeiten bis hin zu Veröffentlichungen, 10 bis 15 Zeilen

4. Zielsetzung, Forschungsdesign und Methodik

Wiederholung und Erläuterung der Fragestellung; Unterpunkte/Teilschritte der Untersuchung; Erwartete Ergebnisse des Vorhabens; Design (Vergleich, Fallstudie, Länder- oder Fallauswahl, Datenmaterial); Erhebungsverfahren und Auswertungsverfahren, 3 Seiten

5. Arbeits- und Zeitplan

Einordnung der Arbeitsinhalte aus Punkt 4 in ein Zeitschema; Klärung der Durchführbarkeit der Arbeit, Tabellenförmig, 1/2 Seite

6. Literaturverzeichnis

Relativ umfassend anzulegen; auch Titel aufnehmen, die noch nicht gelesen sind; Leser sollen erkennen, welche Literatur der späteren Arbeit zugrunde liegen könnten, ca. 3 bis 5 Seiten

Abhängig von den Themen und den Bedarfen der Studierenden können zudem zusätzliche Bausteine angeboten werden, um die Erarbeitung der Masterarbeit aktiv zu

	begleiten und zu unterstützen (z. B. vertiefende Angebote zu wissenschaftlichen Methoden, individuelle Beratungsgespräche).
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Forschungsvorhaben präsentieren und diese mit anderen kritisch diskutieren. • Die Studierenden sind in der Lage ein Forschungsexposé zu verfassen.
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierter Input durch Dozenten • Präsentation der Forschungsvorhaben (Masterthesis) durch Studierende • Diskussion der Forschungsvorhaben in der Gruppe • Erarbeitung eines Forschungsexposés durch Studierende (individuelles Feedback durch DozentIn)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Karmasin, Matthias / Ribing, Rainer (2009): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen. Wien: UTB. • Schick, Walter (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. 13. Aufl.. Wien: UTB.

M12: Masterarbeit

Modulbezeichnung	a) Masterarbeit b) Masterthesis
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dagmar Borchers Angewandte Philosophie Institut für Philosophie - FB 09 Universität Bremen Enrique-Schmidt-Straße 7 D - 28359 Bremen 0421 218 67820 borchers@uni-bremen.de
Dazugehörige Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsformen	Keine, da Erarbeitung der Masterarbeit in Selbstlernphase stattfindet. Die Bearbeitungszeit beträgt 32 Wochen.
Arbeitsaufwand in Stunden (workload)/Berechnung der Leistungspunkte (auch Kreditpunkte, CP)	Arbeitsaufwand gesamt: 720 Zeitstunden <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzstunden: 0 • Eigenstudium: 720 Zeitstunden Anzahl Kreditpunkte (CP): 24
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtbereich
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	Hauptfach des weiterbildenden Masterstudiengangs „Entscheidungsmanagement (Professional Public Decision Making)“
Dauer des Moduls, Lage laut Studienverlaufsplan	Semesterdauer: zwei Semester 5. und 6. Semester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Voraussetzung zur Anmeldung zum Modul Masterarbeit ist der Nachweis von mindestens 54 CP.
Häufigkeit des Angebots	Durchgängig
Sprache	a) Überwiegende Sprache: Deutsch (Niveau C1) b) Weitere Sprache: nach Absprache
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, eine größere wissenschaftliche Forschungsarbeit selbstständig zu erarbeiten (Problemstellung, Aufbau der Arbeit, Forschungsdesign u. ä.).

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind sicher im Umgang mit wissenschaftlichen Methoden. • Die Studierenden sind dazu befähigt, konzeptionelle, datenbedingte u. ä. Probleme, die im Vorfeld oder im Verlauf der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Forschungsarbeit entstehen können, selbstständig zu bewältigen. • Die Studierenden sind in der Lage, den zeitlichen Ablauf eines Forschungsprozesses selbstständig zu planen und zu koordinieren.
<p>Inhalte</p>	<p>In diesem Modul steht die Erarbeitung der Masterthesis der Studierenden im Fokus. Die Arbeit wird in Selbstlernphasen eigenständig erarbeitet. Die Bearbeitungsphase wird von einem/r individuellen Betreuer/in (Erstgutachter/in) begleitet. Die Themenwahl obliegt den Studierenden selbst, wobei ein konkreter Bezug zum Themenfeld „Entscheidungsmanagement im öffentlichen Raum“ herzustellen ist. Die Ergebnisse der Masterthesis werden von den Studierenden in einer mündlichen Verteidigung (Abschlusskolloquium) (zusammen mit den jeweiligen GutachterInnen) präsentiert und kritisch diskutiert.</p>
<p>Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen</p>	<p>Modulprüfungen bestehend aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Masterthesis (20 CP) - Abschlusskolloquium (4 CP)